

Wir deuten deine Handschrift

Fortsetzung von Seite 560

Lipuppe. Recht realdenkende Frau, praktisch, beweglich. Geistig abhängig. Die Libido spielt eine sehr erhebliche Rolle in ihrem Leben, man kann von heftigem Begehren bei ihr sprechen, was zu Reizbarkeit führt. Die Phantasie ist mit erotischen Bildern erfüllt.

Troja. Ungeeignete Schriftprobe. Abschrift und Bleistift genügen nicht. Kritisch, beweglich, für Unabhängigkeit. Sehr selbständig im Denken, aber etwas unruhig und nervös.

Edith Mz. Unruhiges Gemüt, Sehnsucht nach allen möglichen Idealen. Trotzdem sprechen die Schriftzüge von Depressionen. Großer Wille zum Guten und Schönen, auch Streben nach Vervollkommnung. Wie alle impulsiven Naturen im Affekt heftig. Sehr gebildet, geistig hochstehend.

Blücher. Sehr gesunde Frau, tatkräftig und ziemlich selbständig. Nimmt sich etwas wichtig, ist also eitel. Gutmütig und sehr weich, wenn man sie zu nehmen versteht. Denkt recht vernünftig, versteht zu wirtschaften und ist nicht leichtsinnig. Wird ihre Versprechungen einzuhalten suchen und ist weder sehr empfindlich, noch ungeduldig. Sympathischer Charakter.

Traum. (Kennwort des 23jährigen Mannes.) Impulsivität, Leidenschaftlichkeit. Eifersuchtsfähig. Große seelische Einschmiegsamkeit in das Wesen eines anderen Menschen. Kann sich einer Sache bis zum Fanatismus hingeben, gerät aber auch rasch in Erregung und bleibt dann nicht mehr sachlich, sondern übertreibt. Bei aller Leidenschaftlichkeit hat er sich doch zum Glück recht fest in der Hand. Feingefühlig, diplomatisch, geistig beweglich und rege, aber etwas zu sensitiv.

Uranus Rising. Leidenschaftlich, temperamentvoll, ein Mann, der nicht ruhig seine Arbeit verrichten kann, sondern immer in Bewegung sein muß. Er besitzt sehr viel Phantasie, auch künstlerische Fähigkeiten, gute, oft scharfe Kritik und einen mächtigen Freiheits- und Unabhängigkeitsdrang. Sehr gute und vielseitige Intelligenz. Starker Lebenswille, doch scheinen auch depressive Momente vorzukommen. Er muß aufpassen, daß er keine Temperamentsfehler begeht.

Le Dani Rum. Recht sachlich und vernünftig denkend. Auch die Kritik ist gut. Den Beruf als Ingenieur würde ich besonders empfehlen. Um als Mediziner Überdurchschnittsleistungen zu erreichen, müßte das Einfühlungsvermögen, die Sensibilität stärker sein.

Sestertius. Ausgezeichnete Logik und vorzügliches Kombinationsvermögen. Ernst, wenig gesellig, mehr für sich, ein Freund der Einsamkeit. Daher reserviert gegen Außenstehende. Praktische Fähigkeiten gering, dagegen überwiegen die wissenschaftlichen Fähigkeiten bei weitem. Sehr geschult und belesen, grüblerisch.

Auslandsdeutscher. Sehr willig und schaffensfreudig, aber wenn er ausgenutzt wird, setzt sein Widerstand ein. Obwohl gefühlsmäßig eingestellt, bemüht er sich doch, in praktischen Fragen den Verstand mitsprechen zu lassen. Kritischer Kopf, auch empfindlich, für sein Alter sehr reif. Geschmack und sehr guter Raumsinn treten besonders hervor.

Knaben-Mann. Er ist noch etwas sehr selbstgerecht und muß noch lernen, kritischer über sich nachzudenken. Die Anlagen sind gut, er ist schon recht gefestigt, besitzt Angriffslust und läßt sich wenig beeinflussen; er ist aber auch sehr viel verschlossener als man glaubt, obwohl er sehr redigewandt ist. Viel Selbstbewußtsein. Viel sinnliche Genußfähigkeit, starke Vitalität.

Chemnitz. Weder ein Geizhals noch ein Verschwen-der, kein Pedant, aber doch ein Mann, der an seinen Prinzipien festhält. Gute Intelligenz. Er weiß meistens das Beste aus den Dingen herauszufinden, weil freudige Erregung sein Wesen nicht übersteigert und weil er in seiner Phantasie nie zuviel erwartet. Eigenartig ist es, wie er sein „b“ formt, das findet man fast nur bei musikalisch stark interessierten Menschen. Sehr in sich abgeschlossen, daher auch nicht sehr gesprächig.

Vision. Einfacher, tüchtiger Mann, kaufmännisch eingestellt. Er hängt zu stark an konventionellen Formeln und ist geistig nicht unabhängig genug. Wenn er sich etwas mehr frei machte vom Althergebrachten und Pedantischen, könnte er sehr gewinnen. Umsicht und Strebsamkeit erheblich.

Malchen. Sehr großzügig, besonders in der Betonung des äußeren Lebens. Kann sich schwer in enge Verhältnisse hineinfinden. Gutmütig, aber es fehlt an Objektivität und Klarheit des Urteils. Stark erotische Phantasie.

Kios. Realist, sehr überlegt in allem, was er tut, gewissenhaft und pflichtbewußt. Nichts Weichliches, keine Furcht vor dem Lebenskampf. Wenn notwendig, auch einmal rücksichtslos im Durchgreifen.

Creola. Flott, beweglich, unternehmend und mit viel Initiative. Sensitivität. Nicht immer sehr sparsam. Das Wollen größer als das Können.

*in Bezug
Handlung
Kauf ein
i in unruh
unzufrieden*

L. E., Heiligenstadt. Eine Frau, die nicht leicht aus sich herausgeht. Oft gehemmt, kann ihre Empfindungen nicht zeigen. Für ihr Alter schon sehr mißtrauisch und vorsichtig. Nicht sehr tolerant. Kontrolliert sich selbst und äußert ihre Ansicht selten frei heraus. Impulsives Handeln ist ihr fremd. (Schriftprobe um $\frac{1}{3}$ verkl.)

T. L. A. 10. Wenn er so fleißig wäre, wie er vergnügt ist, dann wäre er bald eine Kapazität. Leider hapert es damit etwas. Ich glaube nicht, daß er Kaviar nicht von Stiefelwichse unterscheiden kann, denn er ist recht genießerisch eingestellt. Es mangelt manchmal auch an der nötigen Selbstbeherrschung.

Siegesfest. Ein sehr offener Mensch, manchmal sogar in seiner Offenheit etwas unvorsichtig. Er ist bemüht, sich weiter zu bilden, und dafür auch intelligent genug.

Mäxi. Sehr zielbewußter Mann, der für sein Alter noch sehr viel Elastizität besitzt, von kleinen Störungen abgesehen. Arbeitet flott und läßt sich auf dem einmal eingeschlagenen Weg auch nicht irritieren. Kleine Empfindlichkeiten. Weiß gut mit Menschen zu reden und kann sich ihnen anpassen.

Ein Sonderling. Schriftprobe für eine Begutachtung ganz ungeeignet.

Fritz F. Die gestellten Fragen sind in diesem engen Rahmen nicht zu beantworten. Ob Sie Frauen gefallen? Das wird wohl ganz auf den Geschmack ankommen! Recht überlegt und vernünftig sonst, geht dem Kampf nicht aus dem Wege. Mehr passiv als aktiv eingestellt. Mehr bescheiden als eingebildet. Seine Augen scheinen nicht ganz gesund zu sein.

Bonzo aus Belgrad. Hat recht gute Fähigkeiten, und da er ungewöhnlich zäh an einer Sache festhalten kann, nachdem er sie sich erst gut überlegt hat, würde er sich für Sport sehr gut eignen, besser noch als zum Kaufmann. So zähe Naturen braucht man beim Sport.

Mati. Sehr gründlicher Mensch, ganz großzügig eingestellt und kaum jemals kleinlich oder neidisch. Viel berechtigter Persönlichkeitsstolz, gar nichts Übertriebenes, alles, was sie tut, ist sinnvoll. Offenbar Anlage zur Entmutigung, oder sie ist augenblicklich müde, so daß nicht alles so beendet wird, wie sie es möchte.

Hermann, 1895. Vorsichtiger, zurückhaltender Mensch, der gelernt hat, seine Empfindungen zu beherrschen. Selbstbewußt, energisch, auch etwas eigensinnig und leicht erregbar. Der Krieg hat nachhaltige Wirkung auf den Charakter ausgeübt. Die kaufmännischen Anlagen überwiegen.

Skeptiker. Schreiber ist Skeptiker, weil er überhaupt am Alten hängt. Er ist ein Mann aus eigener Kraft, ohne alte Kultur, aber mit einem beweglichen und offenen Geist. Sehr von sich und seinen Fähigkeiten überzeugt, rührig, ehrgeizig, energisch und tatkräftig.

Zweifler, Freiburg. Tüchtiger, großzügiger Mensch mit sehr viel Unternehmungsgeist, eigenen Ideen und Einfällen. Ein sehr lebhaftes Temperament, Oppositionslust, große Beweglichkeit, nicht für das Stillsitzen geschaffen. Sehr elastisch. Herrscht lieber, als daß er sich unterordnet. Zäh, auch eigensinnig, läßt sich nichts gefallen. Stark männlicher Charakter und doch Weichheit und Gemüt.

Wien III. Für den Beruf eines Juristen geistig nicht fein geschliffen und beweglich genug. Läßt sich zu leicht hängen. Etwas zu schwerfällig.